

## Buchsbaumzünsler

**Der Buchsbaumzünsler richtet seit 2007 in der Schweiz erhebliche Schäden an. Die Raupen des Schmetterlings kommen in diesem Jahr bei uns am Zürichsee in solchen Massen vor, dass sie in kürzester Zeit große Buchsbaum-Bestände zerstören können. Die Bekämpfung ist zwar schwierig, aber nicht unmöglich.**

Der Buchsbaumzünsler (*Glyphodes perspectalis*) ist in Ostasien beheimatet und wurde wahrscheinlich mit Pflanzenimporten nach Mitteleuropa eingeschleppt. Er wurde in Europa erstmalig im Jahre 2007 in Baden-Württemberg und dann bald auch in Basel gesichtet. Seither hat er sich immer mehr verbreitet und tritt in der Schweiz fast überall auf.

Die Raupen des Buchsbaumzünslers können sehr grosse Schäden verursachen. Bei einem frischen Befall sind kaum Schäden zu erkennen, da die Raupen im inneren Teil des Gehölzes zu fressen beginnen und dort sehr gut geschützt sind. Erst wenn die Raupen die Blätter an der Oberfläche des Buchsbaumes fressen, fallen die Frassspuren auf. Es werden die Blätter und die noch grüne Rinde der jungen Triebe gefressen. Das kann bis zur kompletten Entlaubung des ganzen Strauches führen.

Zu ihrem eigenen Schutz spinnen sich die Raupen zwischen Blättern ein und können sich dort meist ungestört verpuppen. Diese Gespinste sind weisslich und können sich an der ganzen Pflanze befinden.



Falter



Schadbild



Raupen vom Buchsbaumzünsler



Schadbild mit Neuaustrieb

Die Puppe des Buchsbaumzünslers überwintert in einem Gespinstnest am Buchsbaum. Je nach Witterung, bereits im zeitigen Frühjahr, fangen die Raupen an zu fressen. Sie können bis 5 cm lang werden. Die Raupen haben eine gelbe bis dunkelgrüne Farbe, einen schwarzen Kopf und weisen in der Längsrichtung zwei schwarze, weiss eingerahmte Streifen mit schwarzen Punkten auf. Auf diesen schwarzen Punkten wachsen feine, weisse Haare.

Der Buchsbaumzünsler lebt ungefähr vier Wochen und verpuppt sich dann, geschützt in einem Gespinst, während einer Woche. Die Puppen haben eine dunkelgrüne Farbe und ein schwarzgelbes Muster an der Seite.

Aus der Puppe schlüpft ein weisslich-grauer Falter mit langen Fühlern. Teilweise schimmern die Flügel leicht rosa. Die Falter suchen sich für die Eiablage neue Buchsbäume. Sie legen die Eier auf der Blattunterseite ab. Ein Falter hat eine Lebenserwartung von ungefähr acht Tagen. Die Eiergelege sind anfänglich gelblich. Später entwickeln sich kleine, dunkle Punkte in den Eiern. Das ist bereits der Kopf der ungeschlüpften Raupe. Nach nur wenigen Tagen schlüpfen die zunächst gelblichen Raupen aus.

Pro Jahr entwickeln sich zwei bis vier Generationen, wobei die letzte Generation als Puppe überwintert.

### **Behandlungsmöglichkeiten**

Aus Gründen der Schadensbegrenzung ist eine wöchentliche Kontrolle der Buchsbäume ab Mitte März bis Ende September notwendig. Dabei sollte insbesondere der innere Teil der Pflanze auf Raupen- Frass- und Kots Spuren kontrolliert werden.

Wird der Raupenfrass festgestellt, empfehlen wir das Spritzen mit Pflanzenschutzmitteln oder das Absaugen und Ableasen von Hand.

Neu ist ein biologisches Mittel auf dem Markt. Das Bakterienpräparat 'Delfin' Bacillus thuringiensisssp. wird von den Raupen beim Fressen aufgenommen und löst bei diesen eine spezifische, tödlich verlaufende Darmerkrankung aus. Dieses Mittel wirkt besonders bei jungen Raupen sehr gut.

Gegen ältere Raupen können die chemischen Mittel ‚Kendo‘, ‚Karate Zeon‘, ‚Marshal‘ ‚Calypso‘ eingesetzt werden.

Erstaunlich ist das Regenerationsvermögen von geschädigten Buchsbäumen. Pflanzen mit kleineren Frassschäden können sich schnell erholen. Nach einem starken Rückschnitt (auch bis ins alte Holz) treiben die Buchsbäume wieder aus. Dennoch kann es lange dauern, bis der Buchsbaum wieder in seiner ganzen Schönheit dasteht.